

tät und Qualität - Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden“ darum, den bis Ende März im Bezirk erreichten Planvorsprung von 1,3 Tagen auf 2,0 Tagesproduktionen bis Ende August und auf 3,0 Tagesproduktionen bis zum Jahresende im wesentlichen mit gleichbleibendem Material- und Energieeinsatz zu erweitern. Zu den weiteren Wettbewerbszielen gehören im Bezirk Dresden die Überbietung der 1981 geplanten Produktion mit dem Gütezeichen „Q“ um 250 Millionen Mark und der geplanten pflanzlichen Produktion der Landwirtschaft um 0,4 bis 1,0dt/GE je Hektar.

Die Unterschiede schnell überwinden

Diese Ergebnisse, im ersten Schwung unmittelbar nach dem Parteitag erreicht, sind ein guter Start, der jetzt durch die Parteiorganisationen ausgebaut, mit höherem Niveau fortgeführt wird. Noch bestehen aber erhebliche Unterschiede im Niveau der Verpflichtungen zwischen manchen Kombinat und Betrieben. Nicht alle schlagen gleichermaßen das erforderliche Tempo an, schon gar nicht im Lichte der Direktive zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1981 bis 1985, um in der breiten öffentlichen Diskussion zu diesem Dokument weitere Leistungs- und Effektivitätsreserven für die erfolgreiche Weiterführung der Politik der Hauptaufgabe zu erschließen.

Es ist jetzt eine vorrangige Aufgabe jeder Parteiorganisation, dafür zu sorgen, daß sich alle Kommunisten den tiefen Ideengehalt der Dokumente des X. Parteitages aneignen, sich im Kollektiv die Konsequenzen und Anforderungen erstreiten, die sich daraus für die eigene Arbeit ergeben, und konkret den Kampf um ihre Verwirklichung organisieren. Das gründliche Studium der Beschlüsse des X. Parteitages, dem insbesondere auch die für alle Zirkel des Parteilehrjahres im Mai und Juni einheitlich festgelegten Themen gelten, muß überall mit der zielstrebigsten politisch-ideologischen und organisatorischen Aktivität zur Entfaltung der Wettbewerbsinitiativen entsprechend den neuen Maßstäben verbunden sein.

Mitgliederversammlungen gut genutzt

Zahlreiche Parteiorganisationen in den Industriebetrieben, LPG, wissenschaftlichen und anderen Einrichtungen haben bereits die Mitgliederversammlung im April und Mai gut genutzt, um sich die notwendigen kämpferischen Positionen zu erarbeiten. Dadurch wurden die Genossen zugleich befähigt, erfolgreich an die Verwirklichung der Parteitagbeschlüsse heranzugehen und in unserem neuen Kampfabschnitt der Forderung gerecht zu werden: „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei.“ Das gilt zum Beispiel für die Parteiorganisationen im VEB Elbtalwerk Heidenau, einem Betrieb des Kombinates Elektromaschinenbau Dresden, und in der LPG „Vorgebirge“ Bannewitz. Diese Parteileitungen analysierten unter anderem, wie die im Januar beschlossenen Kampfprogramme bisher verwirklicht wurden, organisierten unverzüglich das Studium der Materialien des X. Parteitages durch alle Genossen, führten differenzierte Aussprachen und Beratungen durch, erfaßten sorgfältig Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Kommunisten und der Werktätigen, erarbeiteten und beschlossen Ergänzungen zu ihren Kampfprogrammen für die weitere Partei- und Massenarbeit.

Im Elbtalwerk enthalten die Ergänzungen neben den drei Tagesproduktionen industrielle und abgesetzte Warenproduktion sowie vier Tagesproduktionen bei Konsumgütern bis zum Jahresende die Über-